

R|H



Berührt werden DURCH Äußere Anwendungen

Ihre Wohltat und Wirkung
in der onkologischen und palliativen Pflege

WICKEL, EINREIBUNGEN UND BÄDER

Toke Bezuijen

ZUR AUFLAGE

Dieses Buch ist geschrieben worden aus den Erfahrungen mit der anthroposophischen Pflege. Es wurde 2011 in Holland zum ersten Mal herausgegeben.¹ Nach vier Jahren erscheint bereits eine vollständig überarbeitete, aktualisierte, um wesentliche Aspekte erweiterte Auflage. Für den deutschen Sprachraum wurde ein neues und umfassendes Nachschlagewerk für die Pflegepraxis erstellt.

In vielen Ländern und auf allen Kontinenten wird die anthroposophische Pflege ausgeübt. Obwohl im Innersten gleich, gibt es verschiedene Nuancen. Das hat einerseits mit den pflegerischen Berufsmöglichkeiten des Landes und der örtlichen historischen Geschichte der anthroposophischen Medizin und Pflege zu tun. Andererseits mit der Tatsache, ob im Lande eine fruchtbare Kultur für Hausmittel und Naturheilkunde vorhanden ist.

Holländische Nuance

In Holland wird ab 1924 das Wort 'uitwendige therapie' benutzt, für alle äußerlich angewandten Heilmittel in der anthroposophisch-pflegetherapeutischen Praxis. Die äußere Therapie bedeutet für uns eine Anwendung eines Heilmittels wie die Pharmakotherapie. Sie vermag gesundene Heilprozesse zu aktivieren, ähnlich wie orale oder parenterale Heilmittel. Aber der Heilungsweg ist ein anderer. Man möchte nicht an das Verdauungssystem (oral) des Menschen, auch nicht an das Rhythmische System (parenteral) appellieren, sondern an einen Prozess, der von außen, über das Nervensystem der Haut, eine Sinneswahrnehmung aufruft. Damit wird keine wache Sinneserfahrung gemeint. Die Pflegesituation bei der Anwendung ist sogar gedämpft und im Ruhestand. Auf der Grenzfläche zwischen Tag und Nacht wird eine Voraussetzung geschaffen, in welcher der Patient ein zartes, mit-bewegendes, ein-lebendes und mit-vibrierendes Wahrnehmen entwickeln

kann, um das Geistige welches im Heilmittel wirkt, entgegenzunehmen.

Im Grunde werden die drei Anwendungsarten der 'uitwendige therapie' in Holland gleich gewertet, ob man das Heilmittel mit Tüchern auf die Haut bringt (Wickel und Auflagen), mit Wasser, wo das Heilmittel gelöst ist (Bäder und Waschungen), oder mit den Händen zart einreibt (Rhythmischen Einreibungen). Das Medium ist zwar verschieden (Wickeltuch, Wasser, Hände) aber sie dienen dem gleichen Ziel, nämlich die Förderung der individuellen Ordnungs- und Heilkräfte über die Haut.

Nicht nur das Anwenden macht es zu einer ganzheitlich heilenden Therapie. Nachher wird die Haut immer sorgfältig eingehüllt, worauf eine bestimmte Ruhezeit folgt. Diese drei Teile der Behandlung (*Anwenden, Einhüllen und Ruhen*) gehören als eine wunderbare zeitliche und räumliche Komposition unbedingt zusammen.

Seit den achtziger Jahren haben wir lange mit dem Arzt Joop van Dam zusammengearbeitet und uns mit Heilpflanzen und Äußeren Anwendungen beschäftigt.² Er hat uns die Bedeutung der Wahrnehmungen innerhalb der Äußeren Anwendungen und der Nachahmung nahe ans Herz gelegt. Van Dam zeigte uns die Verbindung zwischen Heilmethoden der Alt-Ägyptischen Kultur und der heutigen und gab Gründe an, weshalb sie zeitgemäß sind. Er forderte uns auf, viele Erfahrungen zu machen. Seitdem haben wir uns auf die Suche gemacht und können bestätigen, dass Behandlungen mit Äußeren Anwendungen hoch aktuell sind.

Innerhalb der onkologischen und palliativen Pflege geben diese ganzheitlichen Behandlungen für uns Pflegende

umfangreiche Berührungsmöglichkeiten an Körper und Seele der uns anvertrauten Menschen. Sie bringen heilsame Unterstützung, erhöhte Lebensqualität und schenken Wärme und Würde.

Dazu haben wir eine bestimmte Begleitung zur Chemo- und Bestrahlungstherapie entwickelt. Die Zyklen werden unterstützt mit innerlicher Tee-Einnahme, bestimmten Wickeln, Fußbäder und Rhythmischen Einreibungen, wodurch Beschwerden stark gemildert werden können. Zusätzlich haben wir uns befasst mit einer bestimmten Art von Einhüllen und Ruhen, die hilfreich ist, wenn Patienten nach diesen eingreifenden Therapien nach Hause kommen. Einhüllen und Ruhen erzeugen einen Kokon, in dessen Innenraum ein Ausgleich stattfinden kann.

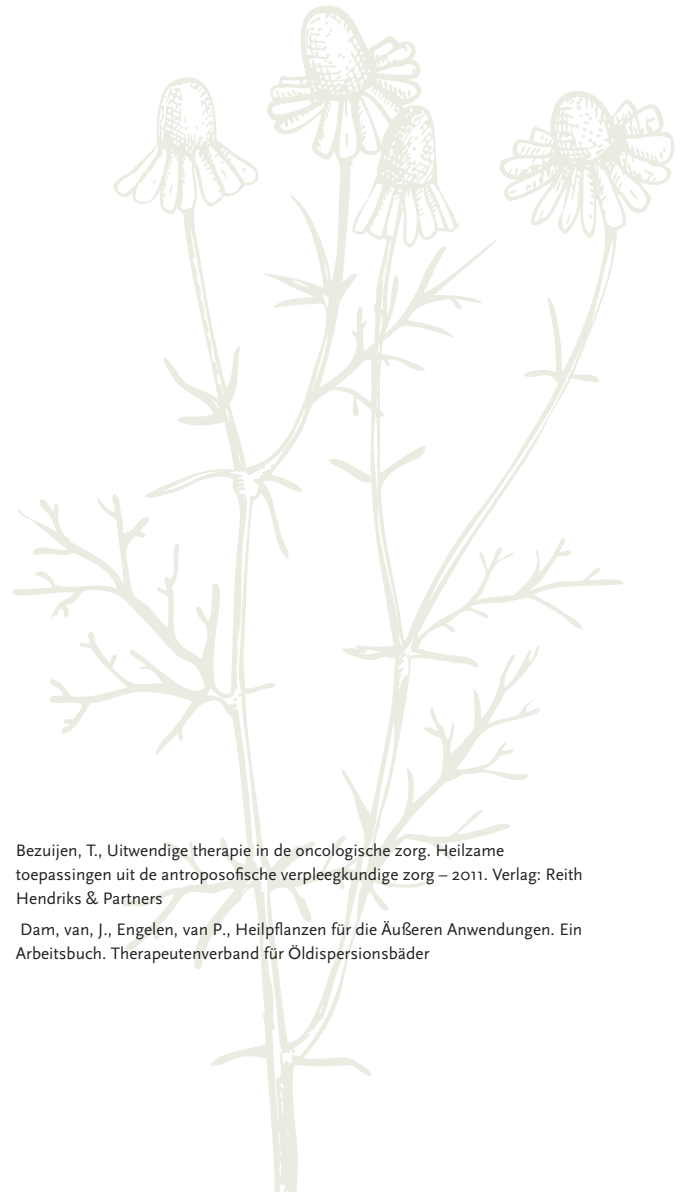
In Holland stehen uns Pflegenden immer weniger anthroposophische Heilmittel zur Verfügung, aus rechtlichen oder logistischen Gründen. Deshalb suchen wir uns gute und gleichwertige Ersatzprodukte, welche von anthroposophischen Öl-Herstellern frei zu beziehen sind.

Wunsch

Mit dieser erweiterten Neuauflage auf Deutsch, möchte ich im ersten Teil des Buches ein warmes Interesse und Verständnis wecken für das Wunder der Äußeren Anwendungen. Im zweiten Teil finden sie ein umfangreiches und praktisches Nachschlagewerk von liebevollen und tröstlichen Hilfestellungen für die onkologische und palliative Pflege.

Diesem Buch sei der Wunsch mitgegeben, dass es beitragen möge zu einer menschenwürdigen Pflege, wo Äußere

Anwendungen als Ich-stärkende Maßnahmen an Bedeutung gewinnen und dass ihre pflegerisch-heilenden Intentionen immer mehr erkannt werden.



- 1 Bezuijen, T., *Uitwendige therapie in de oncologische zorg. Heilzame toepassingen uit de antroposofische verpleegkundige zorg* – 2011. Verlag: Reith Hendriks & Partners
- 2 Dam, van, J., Engelen, van P., *Heilpflanzen für die Äußeren Anwendungen. Ein Arbeitsbuch. Therapeutenverband für Öldispersionsbäder*



ERSTER TEIL **Das Wesen**

DER **Äußeren Anwendungen**



Geschichte DER Äußeren Anwendungen

1.1 Uralte Tradition

Die Äußeren Anwendungen haben ihre Wurzeln in fruchtbarem Boden. Schon in Jahrhunderte alten traditionellen Kulturen wurden Pflanzen nicht nur für den inneren Gebrauch verwendet, sondern auch äußerlich eingesetzt, um zu heilen. Wurzeln, Blumen und Blätter wurden als Brei, oder als Auszug, in Streifen von Stoff zusammengehalten und aufgelegt. Die Wickeltücher waren damals aus Seide, Wolle oder rohem Leinen. Auch im Zusammenhang mit therapeutischen Wasseranwendungen (Bäder und Güsse) verwendete man zur Reinigung und Vitalisierung viele Pflanzensubstanzen. Bei Massagen oder Einreibungen nahm man gepresste Pflanzenöle zur Kräftigung und Entspannung. Alle diese Äußeren Anwendungen gehören seit Jahrhunderten zur Schatzkiste der Arzneimittel alter Kulturen.

Es ist in diesem Zusammenhang erwähnenswert, dass das Heilen mit Wasser, Erde, Schlamm, Salz oder Pflanzenölen, sehr lange Zeit nur in einem kulturellen und rituellen Kontext geschah. Die Anschauung von Leben und Tod war

damals tief verbunden mit dem Wissen und Empfinden einer göttlichen Welt, dem Geist. Oft wurde eine innerliche Verbindung unterhalten durch eine Re-li-gion (sich-wieder-verbinden) oder einen Kultus. Selbstverständlich gehörten Sprüche, Gebete und dankende Opfergaben zu den Heilritualen. Diese Verbindung zum Geiste motivierte, stärkte und stützte das Leben in seinen vielen Facetten. Die Vorstellungen von Leben und Tod, von Gesundheit und Krankheit bestimmten so die Verschmelzung von Substanzen und Handlungen zu einer heilenden Einheit.

Überschaut man die Geschichte der Menschheit über sehr lange Zeiträume, stellt man eine Veränderung, beispielsweise Weiterentwicklung des Bewusstseins fest. In ferner Vergangenheit war das Bewusstsein der Menschen noch nicht so in der Materie verankert wie jetzt: Der Mensch war sich seines Leibes und seiner materiellen Umwelt noch nicht voll bewusst. Die Weiterentwicklung zum freien Menschen bringt aber ein großes und waches Interesse für die Erde und das Materielle mit sich und zugleich eine Abkehr vom Geistigen. Nur frei und klar können wir uns jetzt wie-





KAPITEL

6

Phasen DER Krebserkrankung und ihre Unterstützung

Pflegende behandeln nicht Krankheiten, sondern Menschen in bestimmten Lebensumständen. So pflegen sie Krebskranke in verschiedenen Abschnitten ihrer Krankheit. Das bedeutet, dass jede Phase ein neuer Ausgangspunkt für die Pflege darstellt und entsprechend berücksichtigt wird.

Die Einteilung⁵⁰ ermöglicht die Beschreibung und Zuordnung der jeweiligen pflegerischen Maßnahmen. So einfach diese Phasen auf Papier zu unterscheiden sind, in der Praxis wird jeder Verlauf ein einzigartiges Geschehen mit spezifischen Einzelheiten sein. Wie bei anderen Lebensprozessen können Krankheitsverläufe lebhaft und beweglich sein. Sie überlappen sich, geraten manchmal mehr in den Hintergrund und sind dann wieder ganz vordergründig. Nichts steht fest.

6.1 Phase 1 Unterstützung rund um die Diagnose

Dies ist die Periode, in der sich die Vermutung Krebs zu haben bewahrheitet. Es finden verschiedene diagnostische Maßnahmen statt, die mehr oder weniger belastend sein können. Auf Grund der Ergebnisse folgt das schlechte Nachrichten Gespräch, das die Vermutung festigt, an Krebs erkrankt zu sein. Für einige Menschen ist das wie ein Donnerschlag aus heiterem Himmel. Andere bringt diese Nachricht als letztes Puzzleteil zum Bewusstsein: man spürte schon seit langem, dass etwas Ernstzunehmendes los war.

Es ist bemerkenswert, dass keine Krankheit so eingreifend und erschütternd erlebt wird, wie Krebs. Sie verunsichert existenziell, weil das Dasein selbst diesen Krebs hat hervorbringen lassen. Das eigene Leben und der persönliche Gesundheitswille haben versagt und das Ich untergraben. Die Emotionen überschlagen sich in Wut, Schreck, Angst, Besorgnis, Verzweiflung, Betrübtheit, Resignation oder Apathie.



ZWEITER TEIL **Repertorium**
DER **Äußeren Anwendungen**

Unterstützen und Wiederherstellen

Diagnostik	Anwendung	Mittel	Häufigkeit	Zusätzlich
				Wertvoll: Bachblütentherapie, Rescue oder Remedies nach Emotionen; Aromatherapie
Am Tag der Diagnostik	Ganzkörper-Einreibung oder nur Arm-, Nacken + Brust-Einreibung, zur Stärkung der Abwehrkraft im Krankenhaus	Speike Massage-Öl; Rosmarin M-Öl;	Am Abend vorher, oder am Morgen	Entspannungstees und Gute Nacht-Tees mit Lavendel; Melisse; Hopfen; Baldrian; Passiflora oder Rosenshydrolyat (1 tl. auf 1 L. Wasser)
Blutentnahme; bei Hämatomen	Salben-Verband, oder Unterarm-Einreibung	Arnika Salbe; Arnica Gel	2x tgl.	Nachher wärmende Schulterbedeckung; warme Füße; warmer Tee
Blutentnahme; bei kleinen oberflächlichen Wunden	Salben-Verband	Calendula Salbe	2x tgl.	wie oben
Biopotentnahme	Evtl. Druckverband bei Hämatom	Arnika Essenz	1x tgl. 15 Min.	wie oben
CT; MRT; Röntgen	Nachher: Einreibung des untersuchten Körperteils	Solum Öl; Pflegeöl Moor/Lavendel; Pflegeöl Rosen; Wildrosenöl	1-2x tgl.	wie oben
Gastroskopie; Coloscopy; ERCP	Bauch-Wickel	Tee von Kamilleblüten	1x tgl.	wie oben
	Bauch-Einreibung	Chamomilla 10% Öl (Wala); Melissenöl (Wala); Fertige Massage-Öle wie Kümmel, Melisse, Kamille/Kupfer, Fenchel; + Wollepolster	1-2x tgl.	+ warme Füße, warmer Tee (Kamille, Anis/Fenchel, Melisse); evt. Carum Carvi supp. (Wala)
	Bauch-Öl-Auflage	Wie oben oder mix Carum Carvi/Nicotiana Tabac./Chamomilla Öl (1:1:1) (Weleda); + Wollepolster	1-3x tgl.	wie oben



EIN WUNDERBARES FACHBUCH FÜR PFLEGENDE

Äußere Anwendungen wie Wickel, Einreibungen und Wasseranwendungen bedeuten eine unschätzbare Hilfe in der Pflege von onkologisch und palliativ erkrankten Menschen.

Sie regen sowohl leibliche, seelische als auch geistige Kräfte an, lindern unzählige Beschwerden und bringen wohltuende Ruhe, Wärme und Entspannung. Der feine Dreiklang in jeder Behandlung (Anwenden, Einhüllen und Ruhen) bewirkt, mithilfe der Wärme, ein neues Gefühl von Verbundensein mit sich selbst, von Ganzheit.

Im ersten Teil werden wertvolle Einsichten über das Wesen der Äußeren Anwendungen und ihre Zukunfts-Perspektive für die Pflege weitherzig vermittelt. Im zweiten Teil werden diese Kenntnisse in zahlreiche praktische Anwendungen übergeführt, welche unseren Nächsten liebevolle Zuwendung und heilsamen Trost bieten können.

Basis des Buches ist die anthroposophische Pflege. Ziel ist die Erweiterung und Wertschätzung der Kenntnisse der Äußeren Anwendungen.

Mit einem Vorwort von Maurice Orange MSc Clinical Oncology, Oberarzt Onkologische Tagesklinik in der Klinik Arlesheim, Schweiz.



ISBN 9789081549387



9 789081 549387